

Rezensionen von Buchtips.net

Ian Rolf Hill: John Sinclair - Folge 2037: Die Bestie von Budapest

Buchinfos

Verlag: Bastei Entertainment ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Horror](#)
ISBN-13: B07312R375 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 0.00 Euro (Stand: 01. Januar 1970)

Die ungarische Hauptstadt Budapest wird von einer unheimlichen Mordserie heimgesucht. Die Mordkommission um Zoltan Nemèth und Milena Szobá steht vor einem Rätsel. Scheinbar handelt es sich bei dem Mörder um einen Wolf. Als die Situation immer mehr außer Kontrolle gerät, taucht eine junge Frau auf, die behauptet, den Killer zur Strecke zu bringen. Nemèth bleibt skeptisch, doch als dann Morgana Layton in Budapest auftaucht, wird den Ermittlern klar, dass sie die Bedrohung nicht mit herkömmlichen Waffen lösen können.

Ian Rolf Hill legt mit "Die Bestie von Budapest" den fulminanten Auftakt eines Werwolf-Dreiteilers vor. Eine ganz dicke Überraschung wartet auf den Leser, denn dieser Band kommt komplett ohne das Sinclair-Team aus. Ein Sinclair-Roman ohne das Sinclair-Team. Kann das gut gehen? Oh ja. Denn Ian Rolf Hill legt eine hochspannende, atmosphärisch dichte und insich vollkommen schlüssige Erzählung vor, die ein hervorragender Auftakt dieser Trilogie ist. So hart es vielleicht klingt, aber ich habe John, Suko und die Anderen nicht wirklich vermisst. Dem Autor gelingt es, den Leser nach Budapest zu entführen. Die Stadt wurde ganz ausgezeichnet in die Geschichte eingebettet, die am Ende sehr dramatisch wird und mit einer Überraschung aufwartet, welche die Vorfreude auf Teil 2 kräftig anheizt.

Stilistisch ist "Die Bestie von Budapest" wirklich überragend und weckt einmal mehr Erinnerungen an die große Jason-Dark-Zeit in den 1980er. Wie kaum ein anderer Autor der Serie schafft es Ian Rolf Hill, Anspruch und Action zu vermischen. Seine Romane sind keine platten Horrorschinken, bei denen sich aufgrund der Sprache die Nackenhaare hochstellen, sondern richtig gut geschriebene Unterhaltung.

"Die Bestie von Budapest" ist ein John-Sinclair-Roman der etwas anderen Art. Der Leser muss zwar ohne den Titelhelden und dessen Freunde auskommen, wird dafür jedoch mit einer äußerst spektakulären Geschichte belohnt. Ein brillanter Auftakt dieser Werwolf-Trilogie.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[28. November 2018]